THEMA DER WOCHE

Schulen blicken positiv in das neue Schuljahr

Pünktlich zum Schulbeginn haben sich die „Lungauer Nachrichten" bei den Direktoren in den höheren Schulen im Bezirk umgehört.

Im Bild von links: Vlatka Cipevski, Laura Fanninger, Stefan Weber, Madlen Bischof, Lisa Seichter, Elda Arifi und Lorena Gams – Schülerinnen und Schüler der HAK Tamsweg. BILD: HAK/FRIEDRICH KÜNSTNER

Lungau. Über eine zusätzliche Schulklasse freut sich die Handelsakademie Tamsweg. Im Schuljahr 2023/24 wird es somit elf Klassen geben. HAK-Direktor Herbert Giegerl im LN-Gespräch: „Wir führen das auf gute, qualitative und solide Arbeit zurück. Unsere Philosophie lautet: Die Schülerinnen und Schüler sowie ein junges und motiviertes Lehrerteam inklusive erfahrener Berufskollegen stehen im Mittelpunkt. Mit unseren breiten Ausbildungsangebot decken wir die zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen bestens ab."

Eine zusätzliche Klasse an der Handelsakademie Tamsweg

Seit Montag werden an der HAK rund 200 Schüler unterrichtet. „Unsere Steigerung zum Vorjahr beträgt somit zwölf Prozent. Es macht uns schon stolz, dass sich unsere Schülerzahlen entgegen dem demografisch prophezeiten Trend bewegen."

Für einige Schülerinnen und Schüler wartet gleich zu Schulbeginn ein hochkarätiges Programm: „Am Donnerstag ist der Direktor des Bundeskriminalamtes, Andreas Holzer, gebürtiger Mariapfarrer, in unserer Schule zu Gast. Am Freitag ist die Bundesministerin für EU und Verfassung, Karoline Edtstadler, hier. Durch unsere Ausbildungszweige sind wir Vorreiter in Österreich. Auch während des Schuljahres werden immer wieder Experten aus Politik und Wirtschaft zu Gast sein. Unsere Arbeit macht sich jetzt bezahlt und motiviert uns für die weiteren Aufgaben." Die Schüler kommen mittlerweile aus sechs verschiedenen Bundesländern. „Speziell im Bereich Cybersicherheit und Nachhaltigkeit stellen wir reges Interesse fest", sagt der 60-Jährige.

Vier neue, junge Lehrer am BG Tamsweg

Die meisten Schüler im Bezirk werden am Bundesgymnasium Tamsweg unterrichtet. Direktor Klaus Heitzmann: „Bei uns beginnen heuer vier junge Lehrer aus dem Lungau und der angrenzenden Steiermark. Unsere Schule ist auf acht Jahre ausgerichtet. Nach der vierten Klasse werden die Weichen neu gestellt." Für einige Schüler ging es schon in der letzten Ferienwoche los: „Einen Vier-Tage-Englisch-Intensivkurs erlebten Schüler der dritten Klassen. Weiters gab es einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs für Schüler der vierten Klasse. Der ist mittlerweile ein Bildungsziel des neuen Lehrplans und wird über das Rote Kreuz Lungau abgewickelt." Besonders stolz ist der Schulleiter auf regelmäßige Erfolge seiner Schüler bei vorwissenschaftlichen Arbeiten, die im Rahmen von österreichweiten Ausschreibungen stattfinden. Aktuell gibt es zehn Preisträger.

Am „Multi" geht demnächst eine lange Ära zu Ende

Im Multiaugustinum in St. Margarethen beginnt am 1. November offiziell eine neue Ära. Genau 25 Jahre lang führte Direktor Klaus Mittendorfer (64) die Geschicke der Schule. Es war der Übergang von einer kleinen Dorfschule hin zu einer der modernsten Schulen Österreich. „Wir haben gemeinsam den Schritt ins 21. Jahrhundert geschafft. Ich traue mich schon behaupten, dass wir pädagogisch und technisch immer ganz vorn dabei waren und sind. Das Pädagogische ist mir persönlich immer wichtig gewesen." Nachfolgerin wird Edith Pirkner (44) aus St. Georgen ob Murau, die bereits vor zwei Jahren an der Schule tätig war.

„Im Vorjahr war sie an der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg angestellt. Anfang des Jahres wurde sie von der Erzdiözese Salzburg für die Leitung ausgewählt. Seit Montag beschäftigen wir uns Schritt für Schritt mit der Übergabe." Vor allem die Bereiche Multimedia, Kulinarik und zuletzt das Thema Pflegeausbildung hat der St. Michaeler äußerst erfolgreich in St. Margarethen installiert. „Es war viel Arbeit, aber es war sinnvolle Arbeit. Ich habe mit Menschen arbeiten dürfen und ich hatte das Privileg, jungen Menschen etwas für das Leben mitzugeben."

Neuer Schülerhöchststand an der LFS Tamsweg

Einen neuen Schülerhöchststand verzeichnet die Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg. LFS-Direktor Mathias Gappmaier: „Im Vorjahr haben wir 148 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Heuer sind es 156, davon zwölf Mädchen. In der ersten Klasse beginnen gleich acht Mädchen, das gab es noch nie."

Trotz der Erweiterungen und Modernisierungen des Internats in den letzten zehn Jahren mussten heuer im Sommer erneut neue Kapazitäten geschaffen werden: „Im Bauernhaus am Standlhof haben wir während der Sommerferien neue Internatsplätze geschaffen."

An der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg unterrichten aktuell 24 Lehrerinnen und Lehrer. Insgesamt beträgt der Personalstand 44 Personen. „Wir freuen uns alle auf den Schulbeginn. Endlich geht es wieder los."

Kaum Personallücken im Schulsystem im Lungau

Josef Thurner, Schul-Qualitätsmanager in der Bildungsregion Süd für den Lungau und den Ennspongau, im LN-Telefonat: „In puncto Personalsituation gibt es im Vergleich zu anderen Regionen im Lungau zum Glück kaum Lücken. Wir können das neue Schuljahr 2023/24 solide beginnen und gut starten."

Übrigens: Im Lungau gibt es 2660 Schüler, davon 188 Taferlklassler.

Hannes Perner